

3. 1112. (1)

Nr. 713.

3. 1126. (1)

Verpachtung.

Das zur k. k. Staatsherrschaft Verbovez in Kroatien gehörige, im Orte Verbovez, Bezirk gleichen Namens an der Ugram-Belovar-Landes- und Poststraße, 4 Stunden von Ugram, 4 Stunden von Belovar und 2 Stunden von Kreuz gelegene Einkehrwirthshaus, verbunden mit der Bäckerei und der Fleischauschrottung, wird auf 5 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben.

Mit diesem Objekte ist auch die unentgeltliche Weide für 15 Stück Horn- und 25 Stück Borstenvieh verbunden.

Die lizitatorische Verpachtung wird am 19. Juli d. J. früh 10 Uhr in der Amtskanzlei des Domänen-Amtes zu Verbovez vorgenommen werden, woselbst die Pachtbedingungen jederzeit eingesehen oder schriftlich eingeholt werden können.

3. 889. (4)



Holloway's Salbe.

Eine große Anzahl Menschen aus allen Nationen können die Tugenden dieses unvergleichlichen Medicamentes bezeugen und im Nothfalle beweisen, daß durch dessen Gebrauch allein ihr starrer Körper und ihre kranken Glieder wieder vollkommen geheilt worden sind, nachdem sie vorher vergeblich andere Behandlungen gebraucht hatten. Man kann sich von diesen fast unglaublichen Kuren durch das Lesen der Zeitungen überzeugen, welche täglich seit mehreren Jahren das Publikum davon unterrichten. Die meisten Fälle scheinen so außerordentlich, daß die größten Nerzte darüber in Erstaunen gerathen sind. Wie viele Personen haben mit Hilfe dieses souveränen Heilmittels den Gebrauch ihrer Arme und Beine wieder erlangt, nach langem Aufenthalte in den Spitalern, wo sie der Amputation schon entgegensehen, um sich einer schmerzlichen Operation zu entziehen, wurden durch den Gebrauch dieses unschätzbaren Medicamentes vollkommen geheilt. Mehrere unter ihnen haben, im Ergusse ihrer Erkenntlichkeit, diese wohlthätigen Resultate vor dem Lordmayor und anderen obrigkeitlichen Personen von London mündlich bestätigt, um ihren Zeugnissen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Niemand braucht an seinem Zustande, wie arg er auch zu sein scheint, zu verzweifeln, wenn man nur Vertrauen genug hätte, dieses Mittel ernsthaft und mit der Beharrlichkeit anzuwenden, welche die Natur des Uebels erfordert; dann würde man das unbestrittenste beste Resultat erreichen und beweisen, daß es Heilung für Alle gibt. Die Salbe ist in den folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| Anschwellungen zc. | Krebs |
| » der großen Behe | Krumme, verflochtene oder |
| Aufgesprungene Hände | varicöse Venen der Füße |
| Bäckerkrätze | Pumbago |
| Blattern | Nervenzittern |
| Brand | Pusteln |
| Drüsenverweiterung | Rheumatismus |
| Erysipelas | Schlimme Füße |
| Fistel am Bauche | » Brüste |
| » am Gesäße | Schmerzen des Kopfes |
| » an den Rippen | » des Gesichtes |
| Geschwülste | » an der Seite |
| Sicht | » der Glieder |
| Grind | Schnittwunden |
| Hautblasen | Schorf |
| Hautkrankheiten im Allge- | Skrofeln |
| meinen | Storbat |
| Hämorrhoiden | Storbatische Eruption |
| Hühneraugen | Die Douleureur |
| Kälte und Mangel der | Venerische Anschwellung |
| Wärme in irgend einem | » Flecke und Ex- |
| Theile der Extremitäten | » crescenzen |
| Kranke Brustwarzen | » Geschwüre |
| Krätze | » Wunden |
| | Wassersucht |

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker zum „goldenen Adler.“

Bur Nachricht.

Da der bereits angezeigte gänzliche Ausverkauf durch die Reichhaltigkeit meines Modewaren-Lagers bis jetzt nicht möglich war, — ich nun durch die Vermietung meines Verkauf-Lokales aber bis Ende Juli d. J. mein bisheriges Verkauf-Lokale verlasse, so erlaube ich mir noch auf die Fortsetzung meines Ausverkaufes aufmerksam zu machen, da die Preise meines sämtlichen Lagers bedeutend herabgesetzt sind.

Besonders empfehlenswerth sind:

Alle Sorten **Mode-Kleider** in Halb-Seide, Wolle und Halb-Wolle von 5 fl. bis 15 fl., Halb- und Ganzwollene-Stoffe von 50 fr. bis 1 fl. 40 fr., **Thibetin**, **Thibet** und **Cachmir** von 40 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Lustre** u. **Mohair** von 36 bis 54 fr., quadrillirte **Neapolitain** u. **Thibetin** von 15 bis 30 fr., glatte und faconirte **Orleans** von 18 bis 26 fr., glatte und gedruckte **Musselin de Laine** von 15 bis 36 fr., glatte und gedruckte **Schafwoll-Barege** von 24 bis 30 fr., gedruckte **Cambrique**, **Musseline** und **Jaconet** von 14 bis 30 fr., **Toil di Nord** und **Weberzeuge** von 12 bis 20 fr., glatte und quadrillirte Halb- und Ganz-**Wattmoul** von 30 fr. bis 2 fl., glatte, quadrillirte und gedruckte **Barchente** von 10 bis 16 fr., eingewebte **Shawl-Tücher** und **Long-Shawl** von 5 bis 30 fl., Winter- und Sommer-Tücher und **Long-Shawl** von 2 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Ferner eine Auswahl verschiedenartiger **Seiden-Stoffe** auf Kleider von 20 bis 40 fl.; einfarbige, glatte, quadrillirte und gedruckte **Foulard-Kleider** von 12 bis 20 fl., einfarbige, quadrillirte und **Glacé-Poil de soir** von 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. 10 fr.; $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ schwarze **Noblesse** von 2 fl. bis 3 fl. 15 fr. Alle Farben **Fantasie**-, **Florence**-, **Marzeline-Taffet**, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{2}$ breiter **Atlas** von 36 fr. bis 1 fl. 30 fr.; **Seiden-Band**, sowohl glatt als faconirt, zu ungemein billigen Preisen, **Baumwoll**-, **Seiden-Sammet** und **Plüsch** von 40 fr. bis 4 fl., englische und französische weiße und schwarze **Blonden** im Stück von 12 bis 20 fr., englische und französische **Baumwoll-Spizen** von 1 bis 24 fr.

Nebstdem zu allen Preisen eine Auswahl **Moul-** und **Batist-Stickereien** in Kleidern, Ober- und Unter-Chemise's, Krägen, Unter-Armel, Bärts, geschlungene **Moul-** und **Plisse-Streifen**, **Voils**, **Brauschleier**, echte glatte und Spizen-Leinen, glatte und Spizen-Baumwoll-Batist-Tücher.

Ferner französische Nieder zu $2\frac{1}{2}$ fl., geschlungene **Percal**-, **Borduren-Piquet**-Unter-röcke von $2\frac{1}{4}$ bis 5 fl., glatt und faconirte **Moul**, **Batist-Claire**, **Batist-Vapeur**, appretirte und unappretirte **Blumen-Vapeur**, **Tarletan**, **Lyonn**-, **Organtin**-, farbige **Jaconets** von 10 bis 50 fr.; glatt und faconirte **Brüssler Tull**, **Tull-anglais**, glatt und faconirten **Biondgrund** von 18 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Piquet**- und eingewebte Bettdecken, gedruckte und eingearbeitete Tisch-, Garn- und Leinen-Kaffee-Tücher und **Desert-Servieten** von 2 bis 12 fl., nebst einer besonders großen Auswahl verschiedenartiger Reste von 10 bis 50 fr., echte **Duxer** Leibchen, Hosen und Socken, fertige Schlafrocke, seidene und baumwollene Regenschirme und viele andere Artikel.

Ferner eine mannigfaltige Auswahl aller Gattungen Möbelstoffe von 40 fr. bis 2 fl., Vorhang, Musselins von 16 fr. bis 1 fl., nebst allen dazu gehörigen **Franzen**, **Vorduren**, **Vorhang-Spizen** und **Vorhang-Halter** von 3 bis 45 fr.; $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ gefärbten **Baumwoll**- und **Leinen-Bett-Grabl** von 20 bis 50 fr.; fertige **Mattagen** von 9 bis 15 fl., **Bett-Decken** von 3 bis 6 fl., **Schaf- und Baumwoll-Bett-Rogen** von $2\frac{1}{2}$ fl. bis 7 fl., **Lauf**, **Bett- und Salon-Teppiche** von 45 fr. bis 40 fl.; **Wachstafel** und **Wachsteinwänden**, so wie auch noch eine Auswahl von transparenten gemalten **Fenster-Rouletten** von 1 bis 4 fl.

Vom 1. August d. J. an werde ich aber den weitem Ausverkauf vis-à-vis im Herrn **Franz Gregl'schen** Hause Nr. 239 im 1. Stock fortsetzen, werde jedoch noch alle nothwendigen gangbaren Artikel nachschaffen und so noch den Wünschen meiner verehrten Kunden durch besondere Billigkeit nachkommen.

Meinen verehrten Kunden diene übrigens zur Wissenschaft, daß alle einlaufenden Kommissionen auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker.

3. 1015. (4)

Surrogat = Kaffee = Niederlage

von **A. Tschinkel's Söhne in Schönsfeld.**

Das gefertigte Expeditionshaus hält ein vollständiges Lager obiger Fabrikate, die als das Beste in diesem Erzeugnisse in Europa anerkannt sind, indem solche in Paris die goldene Medaille erhielten. Dasselbe ist zugleich in der Lage, bei Bestellungen Vortheile einzuräumen, die selbst bei direkten Bezügen aus den Fabriken nicht erzielt werden.

Bruck aM im Juni 1858.

F. J. Hirth.

3. 1057. (3)

Wohlfeilste Zeitung!

Wiener Neuigkeits-Blatt.

Das „**Wiener Neuigkeitsblatt**“ bringt bei **anschnlicher Textvermehrung** eine gedrängte und doch blündige Uebersicht aller wichtigen und einflussnehmenden Begebenheiten unserer ereignisreichen Zeit, alle amtlichen Verordnungen und auf was immer Bezug habenden Erlässe, je nach ihrer Wichtigkeit ganz oder im Auszuge, die bedeutenderen Ernennungen und Beförderungen, Dienstes-, Erledigungen, Lizitationen, die interessantesten Tagesneuigkeiten aus Wien, den Kronländern und dem Auslande, gemeinnützige Aufsätze, Kriminal-Prozesse, Schilderungen der hervorragenden Persönlichkeiten unserer Zeit, Reise-Beschreibungen zc. Handels- und Gewerbsleuten, Gewerken, Landwirthen zc. empfehlen wir das „**Wiener Neuigkeitsblatt**“ besonders wegen der Rubrik **Anzeiger für Handel, Gewerbe, Verkehr und Markt**, welche alle geschäftlichen Verordnungen und Nachrichten auf das Schnellste mittheilt, einen sehr ausgedehnten Handels- und Marktbericht und die neuesten Wiener-Börsen-Course (vom Tage des Erscheinens), sowie alle Staats- und Privat-Berlosungen enthält. Ueberhaupt wird dieser Rubrik eine gesteigerte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die **Unterhaltungshalle** bringt: Romane, Novellen, humoristische Aufsätze, Gedichte zc. Man pränumerirt vom 1. Juli für **Wien** mit täglicher Zustellung bis Ende Juli mit 30 fr., bis Ende September mit 1 fl. 30 fr.; für die **Provinz** mit täglicher Postversendung bis Ende September mit 2 fl. 15 fr., bis Ende Oktober mit 3 fl., bis Ende Dezember mit 4 fl. 30 fr. bei der **Redaktion des „Wiener Neuigkeitsblattes“** Stadt, Schauslegasse Nr. 24.

B. 1034. (3) Nr. 8954.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, in Vertretung der Helena Terdina von St. Martin an der Save, die Einleitung der Amortisirung des angeblich dieser Letzteren gefohlenen Sparkassenbüchels Nr. 27852, mit dem Einlagskapitale pr. 60 fl., gewilliget und es werden demnach alle Jene, welche ein Recht auf das bezeichnete Sparkassenbüchel zu besitzen glauben, so wie allfällige Besitzer des selben aufgefordert, ihre Rechte binnen 6 Monaten, von dem unten angezeigten Tage, sowiewiß hiergerichts geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über weiteres Einschreiten das erwähnte Sparkassenbüchel amortisirt werden soll.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1858.

B. 1040. (3) Nr. 1423.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dhedekar, als Bessionarin des Mathias Bivoda von Stein, gegen Johann und Anna Jenko von Stein, wegen schuldigen 238 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Rekt. Nr. 27 $\frac{1}{2}$ und Mappä Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. April 1858.

B. 1041. (3) Nr. 1207

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nomine des Woiska'schen Verlasses von Laibach, gegen Johann Maidich von Untersteinbüchl, wegen schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtbaumeisteramtes Stein sub Urb. Nr. 120 alt, 116 neu, Rektif. Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 23. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. März 1858.

B. 1044. (3) Nr. 1128.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Skazedonigg & Comp. von Laibach, gegen Barthelma Ischanz von Mannsburg, wegen schuldigen 228 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 282 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juli, auf den 23. August und auf den 22. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. März 1858.

B. 1045. (3) Nr. 986.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Koschal von Döppelsdorf, gegen Katharina Favornig von Rodiza, wegen schuldigen 9 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Primus Favornig gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schernbüchl sub Rekt. Nr. 27, Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von . . . fl. . . kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Juli, auf den 5. August und auf den 6. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. März 1858.

B. 1039. (3) Nr. 1839.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Michael Gradischek von Tersain, gegen Lukas, Franz und Ignaz Kezel und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Michael Gradischek von Tersain wider dieselben die Klage peto. Erziehung des Waldes Gradischek Urb. Nr. 6 zu Habbach sub praes. 4. Mai l. J., Z. 1839, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 7. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 19 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Konrad Janeschizh von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Mai 1858.

B. 1042. (3) Nr. 1137

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesende Thomas Prebšnik hiermit erinnert:

Es habe Michael Schinkouz von Stein wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung auf den in tousta gora sub Mappä Nr. 10, alt Haus-Nr. 2, Rekt. Nr. 143 vorkommenden Waldantheil, sub praes. 15. März 1858, Z. 1137, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen sein unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschizh von Unterperau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werde derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. März 1858.

B. 1043. (3) Nr. 1136.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Georg Terpinz hiermit erinnert:

Es habe Michael Schinkouz von Stein wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung auf seinen Namen auf den in tousta gora im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappä Nr. 10, Haus-Nr. 16 alt, Rekt. Nr. 91 vorkommenden Waldantheil sub praes. 20. März 1858, Z. 1136, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Juli l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschizh von Unterperau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. März 1858.

B. 1053. (3) Nr. 3609.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Stonizh von Neuberg bekannt gemacht, daß die

Umschreibung und Intabulations-Rubrik vom Bescheide 8. März l. J., Z. 1550, dem für ihn bestellten Kurator Johann Ekedl von Kleinrigel zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Juni 1858.

B. 1054. (3) Nr. 3903.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 17. Mai l. J., Z. 1731, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Anton Mure von Hrib, gegen Johann Provatizh von Dolisch auf den 12. Juni l. J. angeordnete erste exekutive Feilbietung über Anlangen beider Theile als abgehalten angesehen würde und daß es bei der zweiten auf den 12. Juli und bei der dritten auf den 14. August l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Juni 1858.

B. 1055. (3) Nr. 2870.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der dem Johann Grill, von Pöllandl Nr. 28, gehörigen, zu Pöllandl liegenden, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 1660 vorkommenden, gerichtlich auf 1004 fl. 40 kr. C. M. geschätzten $\frac{1}{32}$ Urbarschube, wegen dem Johann Grill von Pöllandl Nr. 14 schuldigen 600 fl. sammt Zinsen und Klagskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 17. Juli, auf den 21. August und auf den 18. September 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet, daß genannte Realität nur bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 19. Mai 1858.

B. 1059. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weixenstein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der, wegen schuldigen 878 fl. 20 kr. c. s. c., mit exekutivem Pfandrecht belegten Realitäten, als: des im Grundbuche des Marktes sub Urb. u. Rekt. Nr. 40 und Konst. Nr. 21 vorkommenden Hauses in Ratschach nebst dazu gehörigem Garten und vier Waldantheilen, im Schätzungswerte pr. 848 fl., dann des im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 7 vorkommenden Weingartens in Sagrad, im Schätzungswerte pr. 400 fl. und der gepfändeten auf 32 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, auf den 26. Juli, 30. August und 30. September d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung hier im Amte, die dritte Feilbietung aber bei der Hausrealität in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Weixenstein am 22. Mai 1858.

B. 1060. (3) Nr. 2304.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 6. März 1858, Z. 929, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache der Frau Franziska Kerschvani von Dornberg, gegen Anton Schvanuth, von St. Reich Haus-Nr. 53, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Juli 1853, Z. 4601, schuldigen 600 fl. c. s. c., auf den 19. Juni, 17. Juli und 21. August l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Exekuten Anton Schvanuth gehörigen Realitäten Urb. Nr. 102ja, Rekt. Z. 54 Grundbuch Leutenburg, Urb. Nr. 877, Rekt. Z. 117 Urb. Nr. 151, Rekt. Z. 249 Grundbuch Herrschaft Wippach, über Ansuchen beider Theile auf den 17. Juli, 21. August und 25. September 1858, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Juni 1858.

B. 1073. (4) Nr. 1368.

E d i k t.

Durch Ableben der Maria Puchel ist für den Distrikt Oberch der Hebammenposten in Erledigung gekommen. Bewerberinnen um diesen Posten, mit welchem eine jährliche Gratifikation von 20 fl. verbunden ist, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis 15. Juli l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Eschernmbt am 29. Mai 1858.